

## Dachsanierung der Paulikirche geht weiter

### Abschnitt I „Hauptschiff“ in 2017 abgeschlossen

Planmäßig, wenn auch aufgrund



*Geschafft! Das neue Dach des Hauptschiffes mit Giebelkreuz*

des schlechten Herbstwetters etwas später als gedacht, konnte zum Jahresende 2017 die Sanierung des Daches über dem Hauptschiff abgeschlossen werden. Statt der alten, schweren Dachpfannen aus der Nachkriegszeit sind nun das vor längerer Zeit bereits sanierte Chordach und das Hauptschiffdach komplett mit einer einheitlichen, dem historischen Erscheinungsbild entsprechenden Dachhaut aus Schieferschindeln eingedeckt. Damit kam die Dachsanierung des Hauptschiffes, in deren Verlauf auch der einzigartige gotische

Dachstuhl von St. Pauli gründlich ausgebessert und wiederhergestellt worden war, zum Abschluss. Doch neben dem Nützlichen kam auch

das Schöne nicht zu kurz: Den Übergang vom Chor zum Hauptschiff zierte nun wieder - wie in früheren Zeiten - ein bronzenes Giebelkreuz, das Steinmetzmeister Madeia eigens für die Paulikirche entworfen hatte und das durch eine großzügige anonyme Spende finanziert werden konnte.

### Weiter geht es in 2018 mit Abschnitt II „Turm“

Kaum war die Dachsanierung des Hauptschiffes abgeschlossen, wurden die Arbeiten am Turmdach, dem zweiten Bauabschnitt, in Angriff genommen. Die Gerüste am Hauptschiff brauchten erst gar nicht abtransportiert, sondern konnten direkt ein paar Meter weiter am Turm neu aufgebaut werden, was ganz nebenbei erhebliche Kosten sparte.



Süd-Westansicht des Turms mit „hängendem“ Schwalbennestgerüst

Allerdings erfordert das Turmgerüst nicht nur wegen seiner Höhe, sondern auch wegen seiner Lage – die Westseite liegt direkt an der Paulistraße - eine besonders aufwändige Konstruktion. Denn auf der westlichen Straßenseite und ebenso auf der östlichen Seite (Hauptschiff!) besteht keine Möglichkeit, ein Gerüst auf den Boden zu stellen. Glücklicherweise verfügt aber die Paulikirche in passender Höhe an beiden Seiten über große Turmfenster. Durch diese Turmfenster konnten nun quer durch die Glockenstube massive Stahlträger hindurchgezogen werden, die auf

beiden Seiten aus den Fenster herausragen und damit auf der West- und Ostseite das Gerüst tragen. Damit hängt das Gerüst auf zwei Seiten am Turm wie ein Schwalbennest! Kein Wunder, dass allein der Aufbau dieses aufwändigen Gerüsts Wochen benötigte!

### **Ohne Unterbrechung – die nächsten Schritte**

Über das Gerüst können die Zimmerleute und Dachdecker mittels Lift, Leitern und Plattformen sicher bis zur Turmspitze hinauf gelangen und die gesamte Dachfläche des Turms bearbeiten. Kaum hatten die Gerüstbauer ihre Arbeit beendet, machten sich dann die Dachdecker an die Arbeit. Zunächst musste das Dach gegen Regen mit Planen



*Der eingerüstete Pauliturm vom Wall aus gesehen - demnächst auch mit Bleidach und erneuertem Turmschmuck*

gesichert werden. Anschließend wurde das alte und an vielen Stellen marode Schieferdach komplett abgetragen. Mittlerweile ist sogar die Schalung für das neue Dach zu dreiviertel fertig.

Apropos neues Dach: Der Pauliturm wird künftig wieder – wie auch die Türme von Petri und Patrokli - durch ein Bleidach geschützt. Blei ist nicht nur das historisch richtige Dachmaterial für den Turm, sondern auch wesentlich haltbarer als Schiefer (allerdings leider auch wesentlich teurer!). Die Dacheindeckung wird nach Abschluss der Zimmereiarbeiten im Spätsommer durchgeführt, so dass mit einer Fertigstellung dieses zweiten und vorerst letzten Abschnitts der Dachsanierung an St. Pauli im Spätherbst zu rechnen ist. Das wird allerdings auch davon abhängen, dass beim Ortstermin Anfang Juni mit den beteiligten Planern, Handwerkern und Denkmalamt keine zusätzlichen kostenträchtigen Auflagen oder Arbeiten über die geplanten Maßnahmen hinaus entstehen.

### Und was kostet das alles?

Leider deutlich mehr, als wir in 2016 kalkulierten. Schuld daran sind erheblich gestiegene Kosten durch



Der Turmhahn mit eingravierten Instandsetzungsdaten ab 1704. Besonders an Kamm und Schwanzfeder ist das Blattgold abgewaschen.

den anhaltenden Bauboom. Die Handwerksfirmen sind seit langem voll ausgelastet, was bis 2018 genauso die Preise anziehen ließ wie höhere Rohstoffkosten. Für die Kirchengemeinde bedeutet dies *zusätzliche* Kosten in Höhe von 40.000 Euro. Daher müssen wir auch an dieser Stelle wieder um Unterstützung durch Spenden bitten. Helfen Sie mit, dieses kunstvolle Bauwerk der westfälischen Gotik zu erhalten! Es müssen keine Großspenden sein. In der Vergan-

genheit haben uns viele kleinere und mittlere Spenden im zwei- und dreistelligen Bereich erreicht, die zusammen bereits über 55.000 Euro ausmachen - und damit einen bedeutenden Teil der Kosten tragen! Es bleibt dabei: Jeder Euro hilft! Sei es als Spende per Überweisung, sei es als Spende nach einem Konzert in der Reihe „Sommer in Pauli“, sei es durch Mitgliedschaft im Freundeskreis Paulikirche e.V. Oder sei es durch Übernahme einer Patenschaft für einen Teil des Turmschmucks. Denn in der Tat: auch das ist möglich!

### **Patenschaften für Kugel, Kreuz und Hahn**

(Welt-)Kugel, Kreuz und Hahn – aus diesen drei Teilen besteht der Turmschmuck vieler Kirchen. Auch die Turmspitze der Paulikirche ist auf diese symbolisch bedeutsame Weise gestaltet. Im Zuge von Dacharbeiten wird immer auch der Turmschmuck ausgebessert und überarbeitet. Kugel und Hahn bestehen aus Kupfer und sind vergoldet; neben kleineren Ausbesserungen muss ihre Goldschicht in zwei Schichten erneuert werden. Das große Turmkreuz muss gründlich instandgesetzt werden. Mit einem Betrag von 2.400,- Euro können Sie die Patenschaft für die

(Welt-)Kugel übernehmen, 3.000,- Euro kostet die Patenschaft für den Hahn, und für 3.600,- Euro werden Sie Pate für das Turmkreuz. Wenden Sie sich bei Interesse an mich unter Tel. 02921-60665 oder per mail an [cwelck@gmx.de](mailto:cwelck@gmx.de).



*Gerüstplattform an der Turmspitze St. Pauli mit hervorragendem Rundumblick*

### **Führungen des Freundeskreises aufs Turmdach am 25. August**

Wer einmal selbst hoch hinaus will und sich über die Sanierungsarbeiten am Turmdach direkt vor Ort informieren möchte, ist am Samstag, den 25. August herzlich eingeladen. Der Freundeskreis Paulikirche e.V. veranstaltet dann Führungen auf das Dach des Pauliturms (8,- Euro Spende / Person). Mit dem Baulift geht es mühelos hinauf in luftige Höhe, wo

der leitende Ingenieur Gunter Rohrberg die Dachkonstruktion und die Arbeiten erklärt. Zudem hat man vom Pauliturdach aus eine herrliche Aussicht auf die Altstadt von Soest. Kaffee und Kuchen stehen am Fuß der Paulikirche für die Teilnehmer und Gäste gegen einen kleinen Obolus bereit. Alle Einnahmen des Tages stellt der Freundeskreis Paulikirche e.V. unmittelbar und zusätzlich zu den von ihm zugesagten 60.000 Euro für die Dachsanierung zur Verfügung.

Es würde mich freuen, Sie an diesem Tag oder bei anderer Gelegenheit an der Paulikirche zu treffen

und über die laufenden Arbeiten informieren zu können! Bei Interesse sprechen Sie mich an! Ich komme auch gerne in Gruppen und Kreise, um über die Dachsanierung an St. Pauli zu berichten!

*Dr. Christian Welck*

**Spendenkonto für die Pauli-Dachsanierung:**

**St.Petri-Pauli Kirchengemeinde Soest**  
**IBAN: DE51 4145 0075 0000 0940 45**  
**Zweck:Dachsanierung St. Paulikirche**

**Spendenquittungen werden von der Kirchengemeinde ab einer Höhe von 200,- Euro automatisch und sonst jederzeit auf Wunsch ausgestellt.**

## Sommer in Pauli

Seit 2011 veranstaltet der Freundeskreis der St. Paulikirche die Reihe „Sommer in Pauli“. Jeweils am 3. Donnerstag der Sommermonate wird um 18.00 Uhr eine kleine Musik geboten. Gestaltet werden die Konzerte vorwiegend von heimischen Akteuren, die sich freuen, die besondere Akustik der Paulikirche für ihren jeweiligen Auftritt nutzen zu dürfen.

Der Eintritt ist frei. Jedoch freut sich der Freundeskreis der Paulikirche über eine Spende zugunsten seiner Arbeit. Z.Zt. ist die Sanierung des Turmdaches das große Projekt in Pauli, das auch vom Freundeskreis finanziell unterstützt wird.

- 21.06.2018** "Atempause im Alltag".  
**Henriette Böltz-Vogel, Oboe & Wolfgang Bargel, Gitarre**
- 26.07.2018** "Träume aus aller Welt". Symphonisches Blasorchester  
 (Ltg.: Karl Heinz Pröpsting)
- 16.08.2018** "We are family". Jin Kim und Ina Esser, Violine Klaus Esser,  
 Viola | Hanna Esser, Violoncello
- 20.09.2018** "Die Himmel rühmen".  
**Michael Vogelsänger, Orgel | Werner Speer, Bassbariton**